

www.netzwerk-gottesdienst.at

**Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.**



Karsamstag zu Hause feiern

11. April 2020

Aus der Tiefe

Was Sie vorbereiten können:

- Bereiten Sie eine Kerze vor.
- Eine Osterikone der Ostkirche oder ein Bild davon
(Darstellungen finden Sie hier:
https://www.google.at/search?q=anastasis&safe=active&sxsrf=ALeKk02uJL2Bj_7lxLTcDoftXp825Wuk-A:1586175450444&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKewjNspmC5NPoAhWHYcAKHVR-CYcQ_AUoAXoECBMQAw&biw=1920&bih=1036#imgsrc=ec_HWCndqdl_mM&imgdii=6ca29_5bcUjRIM)
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
 - V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Gottesdienst.
 - L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.
 - A: Alle sprechen bzw. singen gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.
Das Gotteslob können Sie im Buchhandel bestellen.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern können:

Einstimmung

V: Der Karsamstag gilt als der „stillste Tag“ im Jahr, und an der Oberfläche ist er das – nach der Grablegung Jesu – wohl auch. Doch an diesem Tag, heute, wird das Geheimnis des Abstiegs Christi „in das Reich des Todes“ begangen, das wir im Credo bekennen: Die Kirche feiert den Einzug Christi in die Todeszone der Gottferne, um als guter Hirte die zu suchen und zu retten, die verloren waren (vgl. Lk 19,10). So hat er sie dem Tod entrissen (vgl. Ps 56,14; 116,8) und der Unterwelt ihren Schrecken genommen.



An diesem besonderen Tag beginnt nach alter Tradition die Andacht ohne Kreuzzeichen.

Eine/r der Mitfeiernden entzündet die Kerze. Verweilen Sie einige Augenblicke in Stille.

Eröffnungslied

Dann können Sie das Lied *Aus der Tiefe* (GL 329) singen oder sprechen. Alternativ dazu auch *Aus tiefer Not schrei ich zu dir* (GL 277)

1 Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr
dein gnä - dig Ohr neig her zu mir und
Gott, er - hör mein Ru - fen; ne; denn so
mei - ner Bitt es öff -
du willst das se - hen an, was Sünd und Un - recht
ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - ben?

2 Darum auf Gott will hoffen ich, / auf mein Verdienst nicht bauen. / Auf ihn will ich verlassen mich / und seiner Güte trauen, / die mir zusagt sein wert es Wort. / Das ist mein Trost und treuer Hort; / des will ich allzeit harren.

3 Und ob es währt bis in die Nacht / und wieder an den Morgen, / doch soll mein Herz an Gottes Macht / verzweifeln nicht noch sorgen. / So tu Israel rechter Art, / der aus dem Geist geboren ward, / und seines Gottes harre.

4 Ob bei uns ist der Sünden viel, / bei Gott ist viel mehr Gnade. / Sein Hand zu helfen hat kein Ziel, / wie groß auch sei der Schade. / Er ist allein der gute Hirt, / der Israel erlösen wird / aus seinen Sünden allen.

T: Martin Luther 1524 nach Ps 130, M: Martin Luther 1524



Wortverkündigung – Hören auf das Wort Gottes

V: Jesus hat als frommer Jude die Psalmen gebetet, wohl auch Psalm 4: Dieses Gebet wird beim Zubettgehen gesprochen. Es vertraut den Schlafenden Gott an, der ihn am nächsten Morgen wieder erwachen und aufstehen lässt. Heute, am Morgen des Karsamstags, deutet Psalm 4 die Grabesruhe Jesu als Schlaf, aus dem es ein Erwachen – die Hoffnung auf Auferstehung – geben wird.

Schriftlesung Psalm 4

V: In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein, denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

A: In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein, denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

L: Wenn ich rufe, gib mir Antwort, Gott meiner Gerechtigkeit! Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis. Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen! Ihr Mächtigen, wie lange noch schmähst ihr meine Ehre, wie lange noch liebt ihr das Nichtige und sucht die Lüge? Erkennt, dass der HERR sich seinen Frommen erwählt hat, der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe. Erschreckt und sündigt nicht! Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still! [Sela] Bringt Opfer der Gerechtigkeit dar und vertraut auf den HERRN! Viele sagen: Wer lässt uns Gutes schauen? HERR, lass dein Angesicht über uns leuchten! Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle. In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.

A: In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein, denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

V: Psalm 24 besingt den Einzug eines Herrschers in sein Reich und fordert dazu auf, ihm die Tore zu öffnen. Am Karfreitag sind damit die Pforten der Unterwelt gemeint: Sie sollen sich für Christus öffnen, damit er Einzug hält, um die dem Tod verfallene Menschheit aus der Macht des Todes zu befreien.

Psalm 24

V: Hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit!

A: Hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit!

L: Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner. Denn er hat ihn auf Meere gegründet, ihn über Strömen befestigt. Wer darf hinaufziehen zum Berg des HERRN, wer darf stehn an seiner heiligen Stätte? Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz, der seine Seele nicht an Nichtiges hängt und keinen trügerischen Eid geschworen hat. Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils. Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, die dein Angesicht suchen, Jakob. Ihr Tore, hebt eure Häupter, hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit! Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der HERR, stark und gewaltig, der HERR, im Kampf gewaltig. Ihr Tore, hebt eure Häupter, hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit! Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit?/ Der HERR der Heerscharen: Er ist der König der Herrlichkeit.

A: Hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit!

Bildbetrachtung

Sie können jetzt die Ikone betrachten. Wenn Sie gemeinsam mit anderen diese Andacht halten, können Sie sich darüber austauschen, was sie auf dem Bild entdecken.

) Was sehen Sie?

) (Den gefesselten Herrscher der Unterwelt (vgl. Mk 3,27), zertrümmerte Türbalken, Angeln und Schlösser (vgl. Ps 107,16); Christus, der Adam und Eva – gefolgt von den Heiligen Israels und der ganzen Menschheit – aus der Tiefe heraufführt.)

Lesung aus einer Homilie am großen und heiligen Sabbat (Epiphanius † 535 zugeschrieben)

L: Der Abstieg des Herrn in die Welt des Todes

Was ist das? Tiefes Schweigen herrscht heute auf der Erde, tiefes Schweigen und Einsamkeit. Tiefes Schweigen, weil der König ruht. „Furcht packt die Erde, und sie verstummt“, weil Gott – als Mensch – in Schlaf gesunken ist und Menschen auferweckt hat, die seit unvordenklicher Zeit schlafen. Gott ist – als Mensch – gestorben, und die Unterwelt erbebt. Gott ist für kurze Zeit in Schlaf gesunken und hat die in der Welt des Todes auferweckt. Er geht auf die Suche nach dem erstgeschaffenen Menschen wie nach dem verlorenen Schaf. Besuchen will er, „die völlig in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes“. Er kommt, um den gefangenen Adam und die mitgefangene Eva von ihren Schmerzen zu erlösen, er, zugleich Gott und der Eva Sohn.

Er fasst Adam bei der Hand, hebt ihn auf und spricht: „Wach auf, Schläfer, und steh auf von den Toten, und Christus wird dein Licht sein!“ Ich habe dich nicht geschaffen, damit du im Gefängnis der Unterwelt festgehalten wirst. „Steh auf von den Toten!“ Ich bin das Leben der Toten. Steh auf, mein Geschöpf, steh auf, meine Gestalt, nach meinem Abbild geschaffen! Erhebe dich, lass uns weggehen von hier! [...]



Lied/Text

Dann können Sie sprechen oder nach GL 287 singen:

Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen gegeben, der größer ist als alle Namen.

Gebet

Allmächtiger Gott, in frommer Sehnsucht erwarten wir die Auferstehung deines Sohnes und bitten dich: Lass uns mit ihm zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit des Liturgischen Instituts in Freiburg/Schweiz, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at

Verfasserin: Mag. DDr. Ingrid Fischer, Referentin Theologische Kurse Wien

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Teile die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind (sofern nicht anders ausgewiesen) Bestandteile der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

© 2019 staeko.net. Die Bibeltexte sind, wo nicht anders angegeben, der Einheitsübersetzung (2016) entnommen. Grafiken: wwgrafik.at
© der gekennzeichneten Texte bei den Autoren.